

# überbrücken

Evangelisch - lutherisches Magazin für Emden

Nr. 2 - Juni bis August 2020

Johannes

Markus

Martin-Luther

Paulus



**Thema:**

**Wie geht es mit den Gottesdiensten weiter?**

Seite 3

**Thema:**

**Erlebnisse von Kirchenöffnern**

Seite 4 und 5

**Thema:**

**Männer- und Frauenarbeit**

Seite 9

**Thema:**

**Neu: Seiten für Kinder**

Seite 21, 22 und 23

## AN(GE)DACHT

### Pfingsten ist immer möglich

Als es geschah, saßen sie traurig und ängstlich zusammen. Nein, damit hatten sie in dieser Situation nicht gerechnet, dass Gottes Geist sie plötzlich neu beseelte, sie mutig wurden und aus ihrem Haus herauskamen. Sie stellten sich auf den öffentlichen Platz der Stadt und erzählten voller Begeisterung von Jesus und seinen Taten und von seiner Auferstehung. So haben sie andere zum Glauben an Christus eingeladen. Dass einige spotteten, war ihnen egal. Denn viele kamen, hörten sie reden und verstanden in ihrem Herzen, was sie sagten, und ließen sich taufen. Als es geschah, da wussten sie alle selbst nicht, wie es kam. Aber als an dem Tag in Jerusalem die Sonne unterging, da waren es nicht mehr ein paar Jünger, sondern Tausende, die nun an Christus glaubten.

Genau so berichtet die Bibel in der Apostelgeschichte von dem ersten Pfingstfest in Jerusalem und jedes Jahr zu Pfingsten erinnern wir uns an diese Geschichte.

Gottes Geist, seine Kraft, sein Segen kam über die Menschen und sie spürten die Veränderung an Leib und Seele. Freude, Zuversicht, Hoffnung und die Gewissheit, von Gott geliebt zu sein.

Das war nur der Anfang, denn immer wieder haben Menschen im Glauben die Erfahrung gemacht, dass Gott ihr Leben verändert. Dass aus ängstlichen mutige Menschen werden, dass sich Perspektiven und Wege aufzeigen, die man vorher nicht gesehen hat. Dass ein Ruck durch das Leben geht und klar wird, es muss und kann sich etwas verändern. Gottes Geist ermutigt und befähigt Menschen, zu leben und sich nicht durch Ängste und Selbstzweifel vom Leben aussperren zu lassen. Manchmal geschieht das ganz unscheinbar in unserem Leben, dass Gottes Geist uns befreit und ermutigt. Dann fragen wir uns hinterher vielleicht: „Wo hatte ich nur die Kraft her?“ Oder andere sagen zu uns: „Woher hattest du die Zuversicht und den Mut, das so zu tragen?“

Immer, wenn es geschieht, dass Gottes Geist Menschen zum Leben, zur Liebe und zur Freiheit befähigt, dann wird klar, dass niemand diesen Geist für sich erzwingen kann. „Gottes Geist ist frei und weht wo er



© Bild: Dr. Hannegreth Grundmann

will“, so heißt es in der Bibel. Wir können beten: „Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verändert und Leben schafft! Komm, gerade jetzt in unsere Zeit und in unser Leben. Wir brauchen deinen Trost und deine Ermutigung. Begeistere unseren Glauben!“

Mir gefällt, dass für den Heiligen Geist die Taube als Symbol gewählt worden ist. Gottes Geist, der hineinschwebt ins Leben wie eine Taube, sich hier und da hinsetzt und wohl auch wieder weiterfliegt, unverfügbar. So wie Noah in der Arche die Taube sehnsuchtsvoll erwartete, bis sie kam, einen Ölzweig im Schnabel hielt und damit anzeigte, dass Hoffnung besteht für das Leben und einen Neuanfang.

Pfingsten ist immer möglich – denn Gott lässt sich nicht abhalten, uns nahe zu sein.

*Regionalbischof  
Dr. Detlef Klahr  
Sprengel Ostfriesland-Ems*



© Grafik: Pfeffer

## AUS DEM INHALT

### AKTUELLES

Informationen wie es mit Gottesdiensten weitergeht 3

### DAS THEMA

Erlebnisse von Kirchenöffnern 4

### DAS THEMA

Erlebnisse von Kirchenöffnern 5

### DAS THEMA

Worin sind Christen sich einig? / CORONA-Hilfe weltweit 7

### BILDUNG

Männerfrühstück / Frauenarbeit / Abschied von Vikar Max Bode 9

### GOTTESDIENSTE

12/13

### UNSERE MITTE

Aus der Paulus-KiTa 14

### JOHANNES-GEMEINDE

Aktionen der Gemeinde während der letzten Wochen 15

### MARKUS-GEMEINDE

Balkongottesdienst / Aktionen der Gemeinde während der letzten Wochen 16

### PAULUS-GEMEINDE

Gedanken zum Abschied von Pastor Jäckel / Aktionen der Gemeinde während der letzten Wochen 17

### MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Jugendteamer / Verschiebung der Konfirmationen / Absage der Chagall-Ausstellung / Hinweise auf die Homepage 18

### FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Aus Benjamin 21/22/23

### ADRESSEN UND IMPRESSUM 24

#### Zum Titelbild:

Die gute Nachricht vorweg: In ganz vielen Kirchen können wieder ab Sonntag, dem 10. Mai, Gottesdienste gefeiert werden. Zwar müssen strikte Auflagen beachtet werden und viele Gemeindeglieder lehnen diese vielleicht ab, aber zur Vermeidung von weiteren Infektionen sind sie notwendig.

Bild: Hans-Georg Hunger

## AKTUELLES

# Alles ist anders

*Es dürfen wieder Gottesdienste gefeiert werden*

Alles ist anders - aber man muss sich an so vieles gewöhnen. Am Sonntag Kantate, dem 10. Mai, durften endlich - nach zwölf Wochen - wieder Gottesdienste gefeiert werden. Vorher wurden sie im Rahmen der Corona-Pandemie wegen der Infektionsgefahr untersagt. Die Hygieneregeln zum Schutz gegen das Virus sorgten dann für ungewohnte Abläufe.

Stellvertretend für unsere vier Innenstadtgemeinden wird der Besuch der Martin-Luther-Kirche in der Bollwerkstraße geschildert.

Ankommen - das aufgestellte Schild vor dem Eingang weist schon auf die außergewöhnlichen Vorgänge hin. Im Vorraum wird man von freundlich blickenden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern empfangen. Weil alle, auch die Besucher, einen Mund-Nasenschutz tragen, ist das Lächeln und die Wiedersehensfreude



nur an den Augen abzulesen. Die erste Tätigkeit ist das Desinfizieren der Hände mit dem bereitgestellten Spender. Anschließend werden alle Besucher/innen von den Helfer/innen zu den Plätzen in

den Bankreihen geführt, damit die Abstandsregeln eingehalten werden.

Es ist schon sehr befremdlich, wenn man als einzelne Person so weit entfernt von den Anderen sitzen muss.

Das Orgelvorspiel unseres Kantors Marc Waskowiak erklingt, und alle Maßnahmen scheinen in den Hintergrund

zu rücken, bis Pastor Christoph Jebens erklärt, dass die Gemeinde wegen der Verbreitung eventueller Viren nicht singen darf - und das am Sonntag Kantate, dem „Singesonntag“!! Aber mitgesummt werden darf. Und das wird auch entsprechend ausge-

nutzt.

Die Predigt ist kurz, der Gottesdienst soll insgesamt nicht viel länger als eine halbe Stunde dauern.

Als die letzten Töne des Nachspiels verklungen sind, können alle das Kirchengebäude geordnet verlassen, die hinten Sitzenden zuerst, die in den ersten Bankreihen Sitzenden zum Schluss. Die Kollekte wurde in bereitstehende Körbchen gelegt.

Fazit: Nach Gesprächen vor der Kirche, natürlich mit entsprechendem Abstand, waren ganz viele froh und dankbar, mal wieder einen „richtigen“ Gottesdienst erleben zu dürfen. Auch wenn nach wie vor Andachten und vieles mehr auf der Homepage der Gemeinde im Internet veröffentlicht werden, vor allem für alle diejenigen, die nicht zur Kirche kommen wollen oder können.

*Text und Fotos: H.-G. Hunger*



## DAS THEMA

# Zwischen Besinnungsort und Kulturdenkmal

*Es gibt viele Motive zum Besuch einer Kirche*

„Lass uns doch mal gucken, ob man hineingehen kann.“ Öfter einmal war im Rahmen einer Städtereise dieser Satz zu hören, wenn man unterwegs an eine Kirche kam. Das war häufig, gibt es doch deutlich mehr Kirchen als Karstadt-Filialen. Im Rahmen von Reisen ist das Motiv zum Blick in andere Kirchen wohl in erster Linie touristischer Natur, zumindest auf den ersten Blick. Ob es letztlich eine Kirche ist, die unter kulturellen Aspekten punktet mit ihrem speziellen Baustil, oder ob Anmutung und Ausstrahlung des Raumes zu Besinnung und Einkehr einladen, das entscheidet sich letztlich erst nach dem Betreten.

Es hängt auch von der speziellen persönlichen „Brille“ ab, durch die man den Kirchenraum wahrnimmt. Aktive Mitglieder ihrer heimischen Kirchengemeinde stellen sich vielleicht Fragen: Wie mag sich der Gottesdienst in dieser Kirche anfühlen? Wie gut ist sie ausgelastet? Könnte man sich in diesem Raum andächtig wohlfühlen? Andere hingegen schauen mit kunsthistorisch geschulten Augen auf die Baustile und deren Realisierung. Dafür muss eine Kirche nicht unbedingt mehrere Jahrhunderte auf dem Buckel haben. Gerade in der Emdener Martin-Luther-Kirche, in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts erbaut, achten auswärtige Besucher oft auf das bauliche Konzept und sagen etwas dazu.

Ob und wann Kirchen geöffnet sind, entscheidet die Gemeinde oder kirchliche Einrichtung, der sie gehört. Es sei denn, es handelt sich um (kultur-)historisch und touristisch so bedeutende Kirchen, dass sie eigentlich geöffnet sein müssen, wie bei-

spielsweise die Nicolai- oder Thomas-Kirche in Leipzig, die Frauenkirche in Dresden, die Marienkirche in Lübeck. Die verfügen dann über eine Öffnungs-Infrastruktur, meist verbunden mit dem Verkauf von Informations- und Andenkenmaterial.

Die Nachfrage, mal in die Kirche schauen zu können, gibt es nicht nur an solchen berühmten Orten – sie war auch bei der Martin-Luther-Kirche da. Um dem Bedürfnis nachkommen zu können, hat sich eine Gruppe von Freiwilligen gefunden, die als „Kirchenöffner“ die Öffnungszeit begleiten, mal als Aufsicht, mal als Fremdenführer, als Gesprächspartner oder Andenkenverkäufer. Entsprechend vielfältig können die Erlebnisse sein, die „Kirchenöffner“ im Laufe ihres Dienstes sammeln. Eins von vielen Beispielen erzählt Friedrich Rischmüller, der seinen Öffner-Dienst meist gemeinsam mit Brigitte Wachs versieht: Während eines ihrer Dienste bereitete sich ein auswärtiger Organist, ein früherer Lehrer von Kantor Marc Waskowiak, auf ein Orgelkonzert vor, und zwar mit Musik von Richard Wagner. In einer Pause kam Rischmüller mit ihm ins Gespräch und verhehlte dabei nicht, dass er bei Wagner mit dessen Weltuntergangsszenarien, erst recht auf der Orgel, immer an den Zweiten



Kapelle Friedhof Auricher Straße

© Bild: Jürgen Berwing

Weltkrieg denken müsse. „Ich bekam einen Intensivkurs mit Beispielen von Leitmotiven aus Wagneroperen auf der Orgel“, erinnert sich der Emdener. Mit Erfolg: „Auch wenn Wagners völkische Ideen durch die Orgel nicht weggeblasen werden konnten, habe ich das Konzert mit Gewinn besucht.“

Die Martin-Luther-Kirche ist derzeit die einzige lutherische Kirche in Emden, die zeitweise geöffnet ist. Allerdings nicht die einzige, die Besichtigungs-Interesse erregt. Das macht auch die Pauluskirche in der Geibelstraße, eine ganz moderne Kirche. Dort gibt es zwar keine festen Öffnungszeiten. Aber eine Besichtigung ist auf Anfrage durchaus möglich (siehe Kasten). Aufgrund der Maßnahmen gegen die Corona-Seuche hat sich gezeigt, dass es auch ganz einfache Glaubens-Bedürfnisse gibt, einen Kirchenraum betreten zu können, wenn es keine Gottesdienste geben darf. Die sind zwar wieder in Sicht. Dennoch ist davon auszugehen, dass offene Kirchen in diesem Jahr nicht nur zur Besichtigung be-

treten werden, sondern auch zu stillem Gebet und einem Moment der Einkehr. Auch dazu bietet die Paulus-Gemeinde eine Möglichkeit: Die Kapelle auf dem Friedhof (Auricher Straße 40) ist von freitags bis sonntags zur Einkehr geöffnet. Besucher können sich ins Gästebuch eintragen, eine Kerze anzünden, ein Bild betrachten oder sich von weiteren Ideen des Kapellenteam anregen lassen.

Weitere Erlebnisse von Kirchenöffnern auf Seite 5

Jörg-Volker Kahle

### Öffnungszeiten

#### Martin-Luther-Kirche:

Von Mai bis Ende September  
Dienstag bis Freitag  
15 bis 17 Uhr und Samstag  
von 11 bis 13 Uhr.

#### Besichtigung Pauluskirche:

Nach den Gottesdiensten  
oder nach vorheriger Termin-  
absprache.

#### Kapelle Friedhof

#### Auricher Straße:

Geöffnet von Freitag  
bis Sonntag

## DAS THEMA

## Die Kirche als besonderer Ort

*Manchmal geht es um anderes als die Besichtigung des Raums*

In den letzten Wochen, als auf einmal die Kirchen geschlossen und Gottesdienste und andere Veranstaltungen verboten waren, da hat die Kirche auch wieder als Raum für Menschen an Bedeutung gewonnen. Wenn die Kirche nicht erreichbar ist, dann wächst das Verlangen nach ihr.

Die Kirche als besonderer Ort – das gibt es auch im Laufe des Sommers, während der Zeiten, an denen die Kirche zur Besichtigung offen ist. Unter den Menschen, die hineinkommen, sind immer wieder mal welche mit besonderen Anliegen.

Zwei solche Fälle ragen etwas heraus. Sie stammen aus dem Erlebnis-Fundus des Kirchenöffner-Teams Brigitte Wachs/Friedrich Rischmüller.

Einmal beginnt es damit, dass ein Mann etwas unsicher die Kirche betritt. Er setzt sich mitten in den Hauptgang, packt seine Gitarre aus und beginnt zu spielen. „Es war sehr melodisch, nicht aufdringlich“, erinnert sich Rischmüller. Die Töne der Gitarre sind dank der Kirchen-Akustik noch in der äußersten Ecke wahrzunehmen. Nach einer Zeit des Spielens bittet der Mann mit der Gitarre Rischmüller um Geld für Zigaretten. Er sei starker Raucher und sehr knapp mit Geld. Doch die Bitte ist vergeblich: Alle ehrenamtlichen „Kirchenöffner“ haben die klare Anweisung, grundsätzlich kein Geld zu geben. Rischmüller bot dem Gast stattdessen an, einen Tee zuzubereiten. Der Mann spielte noch ein wenig, dann tranken sie gemeinsam Tee. Der Gitarrist ist eine Art Stammgast geworden: Ein- bis zweimal im Jahr kommt er in die Kirche. Ein anderes Mal stellte Rischmüller im schönsten Sonnenschein gerade die Hinweistafel auf die Kirchenöffnung an der Bollwerkstraße auf. Eine



Im Inneren der Frauenkirche in Dresden

© Foto: Kahle

junge Frau mit einem Kleinkind an der Hand spricht ihn an, sucht nach einer Toilette. Rischmüller kann helfen: „Dieser stille Ort hat auch ein Stilles Örtchen.“ Als die Frau mit dem Kind von der Toilette kommt, werden sie vom Kirchenöffner-Team auf die Spielecke hingewiesen. Schnell sitzt die Frau mit dem Kind dort, sie spielen mit Bauklötzen. Eine schöne, friedliche Szene. Doch hinter der, erfahren die Kirchenöffner, steckt eine Geschichte, die sie anrührt: Die Frau wohnt nicht in Emden, hat nur ganz wenig Geld und darf nur einmal pro Woche mit ihrem Kind hier am Ort zusammen sein. Ins Café zu gehen, ist zu teuer. Aber die Spielecke der Martin-Luther-Kirche ist ein Ort, an dem sie sich ganz ihrem Kind widmen kann. Sie kam öfter. Diese Geschichte mache ihn noch immer nachdenklich, sagt Rischmüller.

Auf andere Art nachdenk-

lich geworden ist Marianne Rosenboom. Während ihres Kirchenöffner-Dienstes bereitete eine Familie eine Trauung vor. Das kommt immer mal vor. Die Brautleute und weitere Familienmitglieder schmückten die Kirche nach ihren Vorstellungen. Außerdem übten sie den Einzug der Braut mit dem Brautvater. Die Kirchenöffnerin dachte sich ihren Teil und fand das alles recht amerikanisch, sagte aber nichts dazu. Als dann aber der Wunsch ausgesprochen wurde, den Flügel umzustellen, gab es eine klare Absage an diesen Wunsch. Eine weltliche geographische Orientierungshilfe konnte der Autor dieser Zeilen leisten. Ein älteres Ehepaar fragte ihn nach dem Rundgang durch die Kirche, ob er sich auskenne in Emden. Sie erinnerten sich an einen früheren Besuch, fanden aber nichts wieder, was sie in Erinnerung hatten. Ob es in den letzten 20 Jahren in der Innen-

stadt am Wasser viel Abriss und Neubau gegeben habe. Der Kirchenöffner fragte, ob es wirklich Emden war. Sie waren sich dessen sicher. Was sie aus der Erinnerung beschreiben, klang aber sehr nach Leer, sagte ihnen der Emder. Als Beispiel nannte er die Weinhandlung Wolf in der Altstadt. Von der Weinhandlung hatten sie gesprochen, ohne den Namen. Als sie den hörten, hieß es: „Wein Wolf sagt uns was. Dann ist es wohl doch Leer gewesen.“ Übrigens gibt es keine Garantie dafür, dass man wirklich etwas erlebt während des Kirchenöffnungsdienstes: Im letzten Jahr gab es zwei Tage, an denen kein einziger Besucher kam. Am einen hat es den ganzen Nachmittag geschüttet, sodass kaum Menschen unterwegs waren. Und an dem anderen war es so knallig heiß, dass ebenfalls niemand unterwegs war.

Jörg-Volker Kahle



*Wir machen...*

**fm** **EMDER MATJES**  
DER FEINE ZARTE

Dächer von Schnell  Dachdecker Fachbetrieb

**Patrick Claßen**

Dächer von Schnell GmbH · Stedinger Straße 26 · 26723 Emden  
Telefon (0 49 21) 2 48 38 · Telefax (0 49 21) 3 39 14  
E-Mail: dialog@daecher-von-schnell.de

Steinmetz - u. Steinbildhauermeisterbetrieb

**SCHINKE**

Grabdenkmäler und Einfassungen  
Steingestaltung für Haus  
und Garten

Auricher Straße 37 · 26721 Emden  
Tel. 0 49 21 - 4 22 18

*Bücherstube*  
AM RATHAUS 



www.buecherstube-am-rathaus.de ... MIT LESECAFÉ

Ender Zeitung **EZ**

*Gott sei Dank,  
gibt's die Ender Zeitung*

## DAS THEMA

# Worin sind Christen sich einig?

Auf zwei nicht mehr verhandelbare Positionen haben sich die ältesten Christen mit ihren ersten beiden großen Richtungsentscheidungen festgelegt. Nach einem Streit unter den Aposteln, ob Christen sich – wie Juden – beschneiden lassen müssen, entschied man sich dagegen: Der christliche Glaube ist seither offen für Menschen ohne jeden kulturellen Bezug zum Volk Israel. Er ist universell.

In den 1930er Jahren propagierten selbst ernannte „Deutsche Christen“ ein Christentum „nur für Arier“. Sie schlossen ehemalige Juden, die zum Christentum konvertiert waren, aus. Christen überall auf der Welt waren empört. Jahrzehnte später reagierte der Weltkirchenrat in einer vergleichbaren Lage resoluter: Als südafrikani-

sche Apartheidkirchen Schwarzen gleiche Rechte aberkennen, erklärte er: „Apartheid ist Sünde.“ Heute gilt: Wer das christliche Abendland verteidigen will, muss offen sein für Menschen jeder Hautfarbe, Ethnie und Kultur.

Im zweiten großen Richtungsstreit ging es darum: Ist das Christentum eine neue Religion – oder bleibt es an das Alte Testament gebunden und damit ans rabbinische Judentum? Auch hier entschieden die frühen Christen klar: Sie sahen sich weiterhin in derselben Tradition wie die Juden. Allerdings empfanden sie eine Konkurrenz zum Judentum. Sie wurden hartherzig gegenüber denen, die aus der identischen Offenbarung andere Schlüsse zogen, und überhäuften Juden mit Vorwürfen und Fehlurtei-



© Foto: Wodicka

len. So entstanden Antijudaismus und völkischer Antisemitismus. Jahrhundertlang verfolgten und töteten Christen Juden. Der grausame Tiefpunkt war die Shoah, der Holocaust. Entscheidend ist aber: Jesus war Jude, er forderte das jüdische Gebot der Nächstenliebe ein. Hass ist unchristlich, auch da gibt es kein Vertun. Antijü-

dische Ressentiments dürfen um Christi willen nicht sein. Es wäre im Sinne Jesu, wenn alle Christen weltweit sich jedem Antisemitismus entgegenstellen, auch dem eigenen.  
Burkhard Weitz

Aus: „chrison“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. [www.chrison.de](http://www.chrison.de)

## CORONA-Hilfe weltweit

*Diakonie Katastrophenhilfe bittet um Spenden für weltweite Schutzmaßnahmen  
Die Pandemie trifft die Ärmsten weltweit besonders hart*

**Diakonie**  
**Katastrophenhilfe**  
Weltweit aktiv mit Partnern vor Ort

Hannover, 20.04.2020. Der neuartige Corona-Virus Sars-CoV-2 breitet sich weltweit immer stärker aus. Mittlerweile sind mehrere tausend Menschen an dem Virus gestorben. Immer mehr Länder versuchen, die Ausbreitung zu verlangsamen. Die gesamte Entwicklung bereitet der Diakonie Katastrophenhilfe aus humanitärer Sicht große Sorgen, denn gerade in den ärmsten Ländern und Krisengebieten haben die Menschen kaum Mittel, um ausreichende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Die Gefahr einer ungehemmten Ausbreitung des Virus ist in armen Regionen besonders groß. Die Diakonie Katastrophenhilfe ist deshalb im engen Austausch mit ihren Partnerorganisationen. Diese verstärken die Hilfsangebote und tun ihr Bestes. Außerdem

wurde ein weltweiter Hilfsfonds eingerichtet. Ohne internationale Unterstützung wird aus der Corona-Pandemie eine weltweite soziale Katastrophe mit unvorhersehbarem Ausgang. Menschen in Flüchtlingscamps sind beispielsweise großen Risiken ausgesetzt, da die hygienischen Bedingungen ohnehin schon schlecht sind und die medizinische Versorgung unzureichend ist. Auch die afrikanischen Länder sind besonders bedroht von der Pandemie: Die meisten haben ein schwaches Gesundheitssystem, zu wenig Laborkapazitäten und zu wenig Gesundheitspersonal. Bei mangelhaftem Zugang zu Wasser ist es unmöglich, sich regelmäßig die Hände zu waschen. Menschen in Armut sind außerdem oft mangelernährt, geschwächt und daher besonders anfällig für Krankheiten.



In dieser Krise leistet die Diakonie Katastrophenhilfe akute Nothilfe in den vielen Ländern der Welt. In Haiti stützt sie gemeinsam mit der Partnerorganisation GADEL Häuser mit Wassertanks aus, damit Menschen sich in den abgelegenen Gemeinden regelmäßig die Hände waschen können. Und in der DR Kongo leisten die Partnerorganisationen RACOF und Groupe Milima Aufklärungsarbeit zu Hygienepraktiken. Ihre Gesundheitsstationen wurden mit Schutzkleidung und Desinfektionsmitteln ausgestattet. Im Moment arbeitet die Diakonie Katastrophenhilfe weltweit an weiteren sofortigen

Hilfsmaßnahmen, etwa in Indien, Bangladesch, Pakistan, Guatemala.

*Für die weitere Hilfe bitten wir um Spenden*

Stichwort:

Corona-Hilfe weltweit

IBAN:

DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank oder online

[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Über den Verlauf des Hilfseinsatzes der Diakonie Katastrophenhilfe informieren wir auf

unserer Website:

[www.diakonie-katastrophenhilfe.de](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de)

# PFLEGEDIENST Hoffmann

**Ambulante Krankenpflege –  
Ambulante Hospizbetreuung**

**Individuelle Pflege und Betreuung in mitfühlender und  
herzlicher Atmosphäre im Hause des Patienten**

**Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der häuslichen Pflege  
individuell und kompetent.**



**Tag und Nacht erreichbar**

**☎ 3 44 77**

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| Grundpflege                    | ▪ Kinderkrankenpflege                        |
| Behandlungspflege              | ▪ Sterbebegleitung durch Palliativfachkräfte |
| Hauswirtschaftliche Versorgung | ▪ Gutachten nach Pflegeversicherungsgesetz   |
| Beratung zur häuslichen Pflege | ▪ Vermittlung von Hilfsmitteln               |

**Informations- und Beratungsbüro Ärztehochhaus  
Neutorstraße 90-92 Tel.: (04921) 3 44 77**

**DIESES TAUBENSCHWÄNZCHEN  
SAUGT DEN NEKTAR WIE EIN KOLIBRI  
AUS DEN BLÜTEN DER VERBENE**

© Foto: Hunger



» Ich danke dir dafür, dass ich  
wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine  
Werke; **das erkennt meine Seele.**

Monatsspruch  
AUGUST  
2020

PSALM 139,14

**Martin Spree**  
BEERDIGUNGSI  
NSTITUT  
ABSCHIEDSBRÜCKE  
Inh. Thomas Spree



**Wir reagieren auf die Umstände durch die Coronapandemie  
und bieten Ihnen eine würdige Trauerfeier am Grab an.**

**NEHMEN SIE IN WÜRDE ABSCHIED  
TRAUERFEIERN AM GRAB NACH IHREN WÜNSCHEN  
MIT BESTUHLUNG, BESCHALLUNGSANLANGE  
UND MIT PAVILLON (WETTERABHÄNGIG)**

**Tag und Nacht für Sie erreichbar! - [www.spree-bestattungen.de](http://www.spree-bestattungen.de)**

**MARTIN SPREE BEERDIGUNGSI  
NSTITUT ABSCHIEDSBRÜCKE - STEINWEG 59 - 26721  
EMDEN TEL. 0 49 21 / 4 22 87 - E-MAIL: [INFO@SPREE-BESTATTUNGEN.DE](mailto:INFO@SPREE-BESTATTUNGEN.DE)**



**Ev. Familien-Bildungsstätte Emden**



**Wissen für ...**

- Eltern
- Vorschulkinder
- Kids & Teens
- Best Ager
- Alleinlebende
- Unternehmen
- Teams & Gruppen

**Familienbildung  
aus  
Leidenschaft**



Informationen zu unseren Kursen und Angeboten  
unter [www.efb-empden-leer.de](http://www.efb-empden-leer.de)



## BILDUNG

## Gottes Schöpfung ist wunderbar



## FRAUENARBEIT

„Und am 7. Tag guckte er sich das alles an und gab ihm die Note „sehr gut: eins“. Und Gott segnete das Ganze und setzte seine große Unterschrift unter sein göttlich einmaliges Kunstwerk.“ Christina Brudereck. Und was machen wir Menschen daraus? Covid 19 gehört auch in Gottes Schöpfung - ein Wesen ohne Herz und Verstand. Wer sagte aber, der Mensch solle Fledermäuse und Schuppentiere essen? Wo blieb da beim Menschen Herz und Verstand? Nun muss er erleben, was die

Freiheit „Globalisierung“ bedeutet, ohne für die Freiheit der Daseinsfürsorge Rechnung zu tragen. Freiheit ist ein wichtiges Gut. Wir lernen aber gerade, dass Freiheit dort aufhört, wo sie andere unfrei macht. So lesen wir auf vielen Schildern des medizinischen und pflegerischen Personals: „Bleibt bei Euch, wir bleiben bei Uns“. Und sie holen das große Freiheitsideal, die Nächstenliebe in unser Denken und Fühlen. Gottes Liebe macht uns frei. So müssen wir auf die Osterbotschaft „auf ein Leben

danach“ – nach Homeoffice, Krankheit und leider auch Tod – noch etwas warten. Wir wissen nicht, ob wir demnächst wieder Gottesdienste feiern dürfen und was mit unseren Gemeinden- und Gruppentreffen wird.

Und da bin ich bei der Ankündigung unseres nächsten Kreisfrauentreffens. Wir möchten gerne zum Samstag, 19. September 2020, zu einem Frühstück in die Friedenskirchengemeinde Leer-Loga einladen, wenn wir denn uns treffen dürfen.

Damit alle Frauen aus dem Altkreis Emden (Pewsum / Woquard, Larrelt, Innenstadt, Borssum und Petkum) teilnehmen können, würde ein Bus bestellt werden.

So müssen wir leider noch Geduld und Disziplin üben. Ich hoffe, dass es mal ein anderes Treffen wird und viele dann Lust verspüren, nach Leer zu fahren. Genaues gibt es dann in der nächsten Ausgabe des ÜberBrücken.

*Bis dahin wünsche ich allen gesund und behütet zu sein.  
Evelin Hantke-Berning*

## Einladung zum Männerfrühstück

Nachdem wir das geplante Männerfrühstück am 18. 4. aufgrund der Corona Krise absagen mussten, hoffen wir, dass bald wieder mit einer Normalität gerechnet werden kann. Und so möchten wir Sie alle herzlich zum nächsten Männerfrühstück einladen. Wir treffen uns am Sonnabend, dem 11. Juli 2020, im Gemeindehaus der Markus-

Kirche in Emden, Jahnstraße 9. Beginn ist wie immer um 9:30 Uhr, wir schließen gegen 12:00 Uhr. Wir freuen uns, dass Jürgen Grabau bereit ist, über seine Reise mit der AIDA cara vom 13. 7. bis zum 3. 8. 2019 zu berichten. Emden - Schottland - Island - Grönland und zurück. Vielleicht ist so ein erfrischender

Reisebericht mit wunderschönen Aufnahmen, nach den ganzen Einschränkungen, die uns das Corona-Virus gebracht hat, genau die richtige Alternative. Wir freuen uns auf das Wiedersehen und grüßen Sie alle ganz herzlich! Bleiben Sie gesund!  
*Ihre Bernhard Noormann und  
Jürgen Grabau*



## Ich bin dann mal weg

Mein Vikariat ist vorbei. Und - good news first: Ich habe alle meine Prüfungen bestanden. Das bedeutet aber eine neue Stelle für mich. Eigentlich war eine Verabschiedung im Gottesdienst geplant, die - aus allseits bekannten Gründen - ausfallen musste. Darum folgt mein Abschiedsgruß nun hier in schriftli-



cher Form: Ich hatte in Emden zwei wundervolle Jahre, die rasend schnell vorbeigegangen sind. Vielen Dank an alle Menschen, die mich auf diesem Weg begleitet haben, für die Geduld bei Anfängerfehlern und neuen Ideen. Besonders letztere wird jetzt die Emmaus-Gemeinde in Bremer-

haven erleben. Falls ihr darüber hinaus sehen möchtet, wie es bei mir weitergeht, findet ihr mich unter @pynk\_pstr\_ploem u.A. auf Instagram. Abschließend noch eine herzliche Einladung zu meiner Ordination, die auch verschoben wurde. Sobald ein Termin feststeht, werde ich diesen hier bekannt geben.

### Eine Werkstatt – alle Marken und Modelle!

Ihr Partner in Sachen  
Verkauf / Einbau und Instandsetzungen

Inspektion & Reparatur der gesamten Motortechnik  
Diesel, Benzin, Elektro, Gas & Hybrid

Inspektion, Reparatur & Einbau von

- Bord / Fahrzeugelektrik und -elektronik
- Zusatzkomponenten wie  
Navigationssysteme  
Fahrtenschreiber  
Standheizungen  
Klimatechnik  
Gastechnik

Inspektion & Reparatur der gesamten Mechanik

- Karosseriearbeiten
- Reifenservice
- Bremsenservice



### NEU Caravan & LKW Waschstraße

Flinker  Partner

Kfz- und Industriedienstleistungen GmbH

Ubierstraße 30 Tel. 0 49 21 - 9 39 50



# HÄUSLICHE KRANKEN- & ALTENPFLEGE

www.diakoniestation-EMDEN.de



Der Pflegedienst der evangelischen Kirchen

04921  
22607

Für unsere Patienten sind wir 24 Stunden erreichbar

## EV. DIAKONIE-STATION EMDEN

GRÄFIN-THEDA-STRASSE 6



**heinz janssen**  
BÜROTECHNIK EMDEN

ASSMANN  
BÜROMÖBEL

TOSHIBA  
Leading Innovation

UTAX  
YOUR OFFICE PARTNER

KOHL  
BÜROSTÜHLE

Uhierstraße 16, 26723 Emden, Tel.: 04921 - 9787-0, Fax: 9787-45

**Heinrich Kleefmann**

Steinbildhauerei

Neutorstraße 115 · 26721 Emden

Telefon (04921) 24288

**Sonnen-Apotheke**  
Inh. Oliver Hirsch

Mit uns bleiben Sie gesund.

Hermann-Allmers-Straße 1 • 26721 Emden  
Telefon: (0 49 21) 4 22 29 • Telefax: (0 49 21) 4 31 75  
E-Mail: info@apo-emden.de • www.apo-emden.de

# GOTTESDIENSTE

	MARTIN-LUTHER	Conrebbersweg	Ref. Kirche Wolthusen
<b>31. Mai</b> Pfingstsonntag	11 Uhr Pastorin van Hove/Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke
<b>1. Juni</b> Pfingstmontag	<b>Ohne feste Zeit</b> Ökumenischer Spaziergang zu 6 Orten auf dem Wall		
<b>7. Juni</b>	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastor Jebens
<b>14. Juni</b>	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Prädikantin Heinemann	10 Uhr Pastorin Focke
<b>21. Juni</b>	11 Uhr Pastorin van Hove		10 Uhr Pastorin Focke
<b>28. Juni</b>	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
<b>5. Juli</b>	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastor Jebens
<b>12. Juli</b>	11 Uhr Lektorin Meyer	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
<b>19. Juli</b>	11 Uhr Sommerkirche: Pastorin Focke		10 Uhr Pastorin Focke
<b>26. Juli</b>	11 Uhr Sommerkirche: Pastor Jebens	<b>11 Uhr</b> Besuch der Sommerkirche in der Martin-Luther-Kirche	10 Uhr Pastorin Focke
<b>2. August</b>	11 Uhr Sommerkirche: Pastor Jebens		10 Uhr Lektor Kahle
<b>9. August</b>	11 Uhr Sommerkirche: Pastorin Dr. Grundmann	10 Uhr Prädikantin Heinemann	10 Uhr Pastorin Focke
<b>16. August</b>	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastor Jebens
<b>23. August</b>	11 Uhr Prädikantin Hunger	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
<b>30. August</b>	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
<b>6. September</b>	11 Uhr Pastorin van Hove/ Pastor Jebens, Begrüßung der neuen Konfirmanden		<b>9.30 Uhr</b> Pastorin Focke <b>11 Uhr</b> Konfirmation I Konfirmation II

JOHANNES		MARKUS		PAULUS		
11 Uhr	Einladung in die Martin-Luther-Kirche	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Lektorin Dellwig	<b>31. Mai</b> <b>Pfingstsonntag</b>
10 Uhr	Pastor Dorkowski / Johanneskirche	<b>Ohne feste Zeit</b> Ökumenischer Spaziergang zu 6 Orten auf dem Wall		<b>Ohne feste Zeit</b> Ökumenischer Spaziergang zu 6 Orten auf dem Wall		<b>1. Juni</b> <b>Pfingstmontag</b>
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Lektorin Christa Maria Sanders	10 Uhr	Lektorin Wilbers	<b>7. Juni</b>
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	<b>14. Juni</b>
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Lektorin Dellwig	<b>21. Juni</b>
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Schulz	<b>28. Juni</b>
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Lektorin Bettina Detering	10 Uhr	Lektorin Dellwig und Herr Berwing	<b>5. Juli</b>
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Lektorin Dellwig	<b>12. Juli</b>
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Lektorin Wilbers	<b>19. Juli</b>
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Sommerkirche in der Martin-Luther-Kirche	<b>11 Uhr</b>	Sommerkirche Einladung in die Martin-Luther-Kirche	<b>26. Juli</b>
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Sommerkirche in der Martin-Luther-Kirche	<b>11 Uhr</b>	Sommerkirche Einladung in die Martin-Luther-Kirche	<b>2. August</b>
<b>11 Uhr</b>	Sommerkirche – Einladung in die Martin-Luther-Kirche	11 Uhr	Sommerkirche in der Martin-Luther-Kirche	10 Uhr	Pastorin Friebe	<b>9. August</b>
10 Uhr	Pastorin Koch	11 Uhr	Lektorin Christa Maria Sanders	10 Uhr	Lektorin Dellwig	<b>16. August</b>
<b>11 Uhr</b>	Sommerkirche – Einladung in die Martin-Luther-Kirche	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Lektorin Wilbers	<b>23. August</b>
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Pastorin Friebe	<b>30. August</b>
10 Uhr	Pastor Dorkowski	11 Uhr	Pastor Onno Schulz	10 Uhr	Vorstellung der Konfirmanden Pastor Jäckel	<b>6. September</b>

## UNSERE MITTE

# Die Paulus-Kita

*Die Corona-Krise zwingt alle zum Umdenken*



Die Mitarbeiter der Paulus-Kita haben sich einiges überlegt, um während der Schließungszeit wegen der Corona-Pandemie mit *Ihren Kindern* in Kontakt zu bleiben.

Sie haben verschiedene Sachen für die Kinder rausgesucht. Geschichten, Lieder, Angebote zum Basteln oder für Experimente wurden zusammengestellt.

Jedes Kind hat einen persönlichen Brief erhalten.

Die Osterhasen wurden am Dienstag und Mittwoch nach Ostern, statt Osterfrühstück an die Kinder verteilt.

Die pädagogischen Fachkräfte der einzelnen Gruppen sind losgezogen und haben es bei den Kindern in Abstand abgegeben. Außerdem finden regelmäßig (14-tägig) Telefonate mit den Familien statt.

Die Familien haben die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Kita-Rufnummer bei Fragen oder Sorgen zu melden. Die schönen gemalten Bilder der Kinder am Zaun helfen, auch mit den Nachbarn in Kontakt zu bleiben.

Eine ganz besondere Spende hatte das Kindergartenkind Sandra für die Paulus-Kita. Ihre Mama Paulina hat für jeden Mitarbeiter der Kita einen Mundschutz genäht.

Die Überraschung ist ihr gelungen.

*Siegrid Harms  
Kita-Leitung*



*Material für zu hause*



*Osterhasen statt Osterfrühstück*



*Bilder der Kita-Kinder grüßen Passanten*



*Die Nachbarn vermissen die Kinder*



*Mundschutz-Spende für die Mitarbeiter*

# JOHANNES- GEMEINDE



**Aktionen in der Coronazeit**  
Ev.-luth. Johannesgemeinde Emden

## Osterbrief an unsere Gemeindeglieder

*Ein frohes und gesegnetes Osterfest!*

*Liebes Mitglied,  
liebe Mitglieder  
unserer Johannesgemeinde!*

*Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!  
Das Licht des auferstandenen Christus möge in Ihren Herzen  
leuchten gegen all das Dunkle, das uns in diesen Tagen  
begegnet, auf dass wir uns gemeinsam freuen, dass Gott als  
Retter zu uns kommt.  
Seien Sie behütet!*

*Ihre ev.-luth. Johannesgemeinde  
Pastorin Vera Koch      Pastor Heiner Dorkowski*

Die Sonne geht auf:  
Christ ist erstanden!  
Die Nacht ist vorbei:  
Christ ist erstanden!  
Die Sonne geht auf,  
Vergessen sind Ängste,  
Not, Kummer und Schmerzen,  
wir atmen freier  
und singen von Herzen:  
Die Sonne geht auf:  
Christ ist erstanden!  
Die Nacht ist vorbei.

Hans-Martin Roach

Die Ostererzählung:  
Der Sabbat war vorüber. Gleich als der Morgen dämmerte, gingen die Frauen zum Grab. Da entdeckten sie, dass der Stein vom Grab weggewollt war. Da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrocken. Die beiden Männer sagten zu ihnen:  
»Warum wacht ihr den Lebenden bei den Toten?  
Er ist nicht hier, Gott hat ihn vom Tod auferweckt.  
Erinnert euch an das, was er zu euch gesagt hat: »Der Menschensohn muss am Kreuz sterben. Aber am dritten Tag wird er von Tod auferstehen.«  
Da kehrten die Frauen vom Grab zurück und berichteten alles den elf Jüngern.  
aus Lukas 24,1-9

Ev.-luth. Johannes-  
Kirchengemeinde  
Emden  
04921 90172

Johannesgemeinde.wir-e.de  
Pastor Heiner Dorkowski  
04921 905030

## Kerzen am Gemeinde- haus Constantia



## Osterkalender für Klein und Groß



## Gottesdienst am Fenster – jeder für sich und doch alle zusammen



## Gottesdienst-Segen per Video



Den Gottesdienst-Segen als Videobotschaft gibt es wieder zu Christi Himmelfahrt und zum

Pfingstfest von ihren Pastoren für sie auf unserer Homepage: [johannes.wir-e.de](http://johannes.wir-e.de)

[johannesgemeinde.wir-e.de](http://johannesgemeinde.wir-e.de)

Spendenkonto: Johannes-Kirchengemeinde  
Ostfriesische Volksbank  
IBAN DE95 2859 0075 1460 1702 00

## MARKUS- GEMEINDE



### Der März mit Grauen ... Der Mai ist gekommen ... und nun haben wir schon bald Sommer!

Alles erblüht und ergrünt. Grün, die Farbe der Hoffnung und Hoffnung begleitet uns in den letzten Monaten bei jedem Gedanken.

und Telefon. Ostern haben wir „(ver)wunderbar“ gefeiert: es gab kleine Osternester und die Ostergeschichte zum Ausmalen und



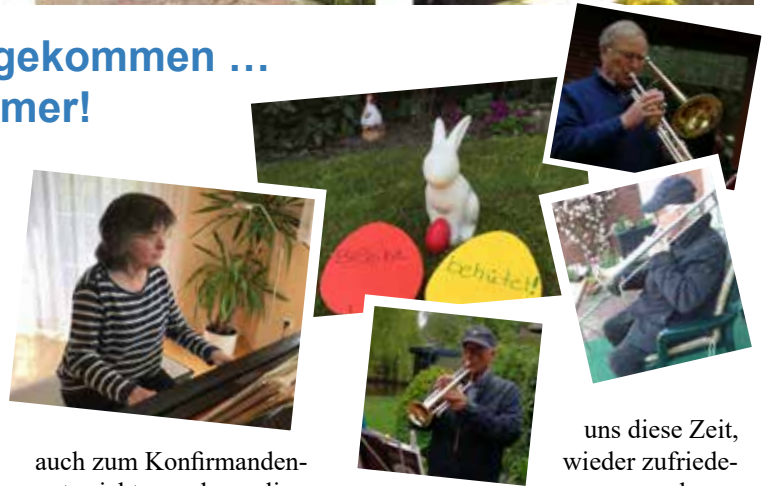
Hoffentlich erwacht das öffentliche Leben bald wieder. Hoffentlich bleiben nun, wo schon einiges geht, alle gesund und passen weiter auf, hoffentlich kann ich bald wieder meiner Arbeit nachgehen und hoffentlich dürfen wir uns bald wieder treffen in den Gruppen und Kreisen.

Aber auch wir MitarbeiterInnen in der Gemeinde und im Kindergarten vermissen unser tägliches Miteinander sehr. Nichts ist wie „vor Corona“... ABER, es geschieht trotzdem ganz viel und nun auch schon einiges wieder vorsichtig live. Mit Hilfe des Internets stellen wir allen regelmäßig verschiedenste Angebote zur Verfügung: Bastelangebote, Lieder Aufgaben, der Gottesdienst am Fenster, ein gutes, manchmal nachdenklich, lachendes Segenswort jeden Tag auf [www.markus-emen.de](http://www.markus-emen.de), dort ist auch unsere Organistin mit schöner Musik aus dem Wohnzimmer zu hören.

Aber manches geht auch klassisch per Brief, Wurfesendung

man konnte sie auch hören und in Bildern sehen, und unsere Markusbläser haben, wie an jedem Sonntag ohne Gottesdienst, das große Gotteslob über die Stadt klingen lassen. Die Kindergartenkinder, aber dann auch viele andere brachten ihre selbstgemalten Kunstwerke an den Zaun, wo sie zu bewundern sind, und die Ostfriesenkieselschnecke am Eingang der Kirche lassen unseren großen Zusammenhalt erkennen.

Im Kindergarten gibt es ein neues Hochbeet und einen Weidentunnel, und die Anmeldungen im Kindergarten, wie



auch zum Konfirmandenunterricht, wurden online durchgeführt. Leider diesmal ohne persönlichen Kontakt. Sehr schade. So manche Aufgabe lief weiter: Die Betreuung in der Notgruppe, die Beerdigungen ... manches ging im „home office“. Der Austausch untereinander nun ganz ungewohnt per Konferenzschaltung oder auf Distanz. Sehr ungewohnt. Aber; es geht! Und nun werden Plan B (vielleicht auch C+D) entwickelt für die zukünftigen Wochen: Das Gewohnte und Geliebte wird es wohl nicht geben: Aber wir überlegen und arbeiten daran, irgendeinen Weg wird es geben. Wann, wie, wo, was wieder möglich ist, findet ihr auf [www.markus-emen.de](http://www.markus-emen.de) Es ist eine ganz ungewohnte Zeit. Aber, Kopf hoch, die Hoffnung nicht aufgeben. Es kommt auch wieder eine unbeschwertere Zeit. Mit Sicherheit. Und wer weiß, vielleicht lehrt

uns diese Zeit, wieder zufriedener zu werden. Sich an „kleinen“

Dingen zu erfreuen. Hoffnungsvoll erwarten wir euch! Und verbinden möchte wir dies mit einem Dank an alle, die in diesen Coronazeiten helfen, unterstützen, mitdenken und anregen zum Durchhalten. Dank an alle Nachbarschaftsgruppen, Eltern der Konfis, die sich im Gemeindegebiet für Hilfe und Gespräch angeboten und durchführen.

**Gruppen, Kreise, Veranstaltungen sind im Moment so gut wie nicht möglich und ruhen. Sobald wieder etwas gelockert wird und wieder etwas möglich ist, werden wir informieren!**

## FREUD UND LEID

**Keine Namen  
im Internet  
aus Gründen  
des Datenschutzes**



## PAULUS- GEMEINDE



## Corona hat so einiges durcheinandergewirbelt!

Die Konfirmation ist vorerst auf den 20. September verschoben. Osterandachten gab es nicht in der Kirche, sondern nur zuhause. Seit dem 10. Mai dürfen wir wieder Gottesdienste feiern. Wer einmal zur stillen Einkehr in die Kirche möchte, dem wird gerne aufgeschlossen. Alle Kreise ruhen zurzeit.

**Aber wir planen trotzdem! Kinderchor in Barenburg** – ein Chor für Kinder von 6-12 Jahren unter der Leitung von Frau Bashcheva. Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich bei Jürgen Berwing (Tel.: 916246). **Monatliche Filmabende** – statt alleine vor dem Fernseher,



gemeinsam im Gemeindehaus. Filme, die Sie schon immer einmal sehen wollten. Titelvorschläge nimmt Christiane Berwing (Tel.: 44592) gerne entgegen.

Wie es weitergeht ist noch nicht ganz klar. Schauen Sie doch immer mal wieder auf die Aushänge in unseren Kirchenfenstern, auf unsere Internetseite oder sprechen Sie

einen der Kirchenvorsteher an. Wir bringen Sie gerne auf den aktuellen Stand. Auch für Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

## „Vertraut den neuen Wegen“ - Gedanken zum Abschied

Bis zum 31. Mai bin ich noch als Pastor in der Paulusgemeinde tätig. Dann geht meine Dienstzeit dort zu Ende. Leider früher als gedacht. Als am 1. September 2017 die Stellenenteilung von Pastorin Wiemann und mir begann, war ich davon ausgegangen, dass ich in meinen Jahren bis zum Ruhestand hier tätig bleiben würde. Aber da meine Kollegin im letzten Jahr in den Ruhestand ging, war es mir leider nicht möglich, auf längere Sicht zu bleiben. Ich wohne in Leer. Von dort aus lässt sich eine volle Stelle nicht ausüben. Und außerdem bin ich dort als Geschäftsführer der Diakoniestation tätig, eine Arbeit, die sich mit einer vollen Stelle nicht vereinbaren lässt. Dennoch, auch wenn die Zeit in Emden für mich eher kurz war, nehme ich daraus vieles mit, für das ich dankbar bin. Allem voran schöne Gottesdienste mit reger Beteiligung. Ebenso



viele Besuche an Geburtstagen und anderen Anlässen. Zwei tolle Konfirmandenfreizeiten bleiben mir in Erinnerung. Und das gut besuchte Bibel- und Musik-Event zum Reformationst. Sehr gefallen hat mir die Arbeit mit Kindern: Gottesdienste in der KiTa und der Krippe, Kindergottesdienste, Spielen und Lesen mit Schul- und Hortkindern, Ferienaktionen und natürlich die beiden Krippenspiele. Es gab fröhliche

Nachmittage im Senioren-Treff. Und die Verbindung zu den Menschen im Kulturbunker. Und nicht zuletzt gab es besondere und auch lustige Abende bei „Azadi und Omid“. Das alles und noch einiges mehr bleibt mir fest im Herzen. Und in allem freundliche Begegnungen mit den Menschen in Barenburg.

Nun führt mich mein dienstlicher Weg in die Lutherkirchengemeinde in Leer. Ich danke allen, die mich in dieser Zeit freundlich begleitet haben. Und ich wünsche der Gemeinde für ihren weiteren Weg Gottes Segen. Besonders auch Pastorin Ina Schulz, die am 1. September hier ihren Dienst beginnt.

*Ihr Pastor Thomas Jäckel*

[paulus-emen.wir-e.de](http://paulus-emen.wir-e.de)

## FREUD UND LEID

**Keine Namen  
im Internet  
aus Gründen  
des Datenschutzes**

## MARTIN-LUTHER-GEMEINDE



## Jugendteamer im „Homeoffice“



Eitje Bender



Thorben Ukena



Imke Grensemann



Nils Kendziorra

Hinter den Kulissen geht es weiter! Viel mehr als wir Erwachsene sind unsere Teamer schon daran gewöhnt, Plattformen wie Whatsapp, Instagram und Facebook zu nutzen. Wenn Signal und Telegram für viele Erwachsene erst einmal „Fremdwörter“ sind, so wissen die Jüngeren sofort, dass es sich dabei um Kommunikationsplattformen handelt. Auch gesprochene Nachrichten gehen in Windeseile hin und her, sodass – auch, wenn nur eine Person im Haus ist - ständig von mehreren gesprochen wird. Und oft genug werden Eltern erlebt haben, dass ihre „Kinder“ mit ein auf „Video“ geschaltetes Handy durchs Haus wandern und da plötzlich per Handy ein Freund oder Freundin mit in der Küche steht. (Glück hat da, wer trotz Besuchsverbot in Coronazeiten nicht gerade im Nachthemd am Kühlschrank steht.)

Was Erwachsene oft erst mühevoll lernen müssen, gehört für unsere Teamer längst zum Alltag. Nun eben noch mehr als vorher.

„Eigentlich wollte ich gemeinsam mit einigen anderen aus unserem Teamerkreis in den Osterferien einen Jugendleiterkurs belegen“, schreibt Finja. „Als er wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurde, war ich schon traurig.“ Aber schnell reagierte unser Kirchenkreisjugenddienst. Jugendwart Michael Vogt stellte den ersten Teil des Kurses einfach auf „Online“ um. „Das war eine

tolle Idee! Wir hatten Zeit und konnten zuhause die Theorie schon mal lernen“, berichten Lisa-Marie und Renke. „Das war richtig viel Arbeit“, erklären Dylan und Nils. „9 Tage lang gab es täglich Aufgaben, die wir erledigen mussten. Das dauerte meist mehrere Stunden. Der praktische Teil folgt in den Herbstferien. Wir freuen uns darauf.“

Imke (USA) und Wiebke (Kanada), die während des Ausbruchs der Pandemie noch im Ausland waren, sind nun auch wieder „mit an Bord“. Sie haben ihre Auslandsaufenthalte abgebrochen, um bei ihren Familien sein zu können. Bestimmt waren die Eltern überglücklich, ihre (fast) erwachsenen Kinder wieder zuhause zu haben. Und jetzt warten alle Teamer wieder auf eine Normalität, die das ermöglicht, was ihnen am meisten am Herzen liegt: Spiele anleiten, für andere da zu sein, Freizeiten organisieren, klönen und einfach Spaß miteinander zu haben. Alle warten auf das Ende dieser „seltsamen“ Zeit.

Bonna van Hove



Finja Gjaltema



Tamme Ehrlich



Nele Druener



Lisa Trube



Renke Häsihus

## MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

### Wer hat so etwas je gesehen?

#### *Martin-Luther-Gemeinde verschiebt Konfirmation um 5 Monate*

Zuletzt soll Vergleichbares zur Zeit des 2. Weltkriegs geschehen sein: Die Kirche war durch Bombenangriff ausgebrannt, die Konfirmation fand mit eng begrenzter Teilnehmerzahl in der reformierten Neuen Kirche statt, immer wieder durch Bombenalarm unterbrochen. Ganz so ging es dieses Jahr zwar nicht zu, aber schlimm getroffen hat die Corona-Krise unsere 22 Konfirmandinnen und Konfirmanden schon: Wegen des Verbandsverbots musste ihre für den 26. April geplante Konfirmation in der schönen Martin-Luther-Kirche

um ganze 5 Monate verschoben werden.

Die Vorsicht des Kirchenvorstandes, gleich auf den 27. September als neuen Termin zu gehen, erwies sich als klug: Mindestens bis zum 31. August ist ja inzwischen ein Verbot von Großveranstaltungen erlassen worden.

**Vorbehaltlich weiterer Einschränkungen findet die Konfirmation 2020 der Martin-Luther-Gemeinde nun am Sonntag, dem 27. September, um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche statt.**

### „Online Singprojekt“ für Kinder

Liebe Kinder, liebe Eltern, wir sind Jenny und Marc Waskowiak und leiten zusammen den Kinderchor im Gemeindehaus Conrebbersweg. Bevor alle Proben ausfallen mussten, waren wir dabei mit der Musikalischen Akademie Emden e.V. einen neuen Chor im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche Emden aufzubauen. Nun ist alles auf „Pause“ gedrückt. Trotzdem wollen wir für euch ein Angebot schaffen, um weiter Singen und Musizieren zu können. Jeden Mittwoch bereiten wir für euch nun eine neue kleine Probe vor, die ihr dann mitmachen könnt. Zu finden ist die Kinderchor-Probe auf der Internet-Seite der Martin-Luther-Gemeinde:



© Bild: Jenny Waskowiak

**www.martin-luther-gemeinde-emen.de/Singen-und-Musizieren-mit-Kindern**

Am nächsten Mittwoch kommt dann wieder was Neues zum Mitsingen.

Falls Fragen sind, könnt ihr uns so erreichen:

**Telefon 0152 08274185 oder Kinderchorprojekt@gmx.de.**

*Liebe Grüße, Jenny und Marc*

### Die Chagall-Ausstellung wurde verschoben

Die vom 10. Mai bis zum 23. August 2020 geplante Ausstellung des Exodus-Zyklus von Marc Chagall kann leider aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. Geplant ist

eine Verschiebung auf das Jahr 2021, allerdings kann noch kein genauer Termin genannt werden.

Wir werden Sie rechtzeitig über weitere Planungen informieren.

### Konzert tu Huus

#### *Festliche Klänge für Trompete und Orgel*

Seit Jahren musizieren Karsten Dobermann und Marc Waskowiak zusammen Konzerte. In diesen besonderen Zeiten fällt es den Musikern sehr schwer, zu Hause ruhig zu bleiben und das gemeinsame Musizieren zu pausieren. Am Sonntag, dem 14. Juni, möchten die Musiker zu einem „Online - Konzert“ einladen. Das Konzert wird „live“ gespielt und dann auf der Internetseite der Kirchengemeinde veröffentlicht. Es werden Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Jean-Joseph Mouret zu



© Bild: Anja Mellis

hören sein.

Freuen Sie sich auf festliche Klänge in der Martin-Luther-Kirche.

Unter folgendem Link können sie sich das Konzert am Sonntag, dem 14. Juni in der Zeit zwischen 18 Uhr und 20 Uhr anhören:

**www.martin-luther-gemeinde-emen.de**

### Online-Angebote



Die rot umrandeten Menüpunkte wurden neu erstellt.

Ab Mitte März konnte die Martin-Luther-Gemeinde auf ihrer Homepage ganz vielen Gemeindegliedern Informationen weitergeben, neue Formen

von Gottesdiensten und viele weitere Kommunikationsangebote ausprobieren. Zu finden ist alles unter **www.martin-luther-gemeinde-emen.de**.



Unter „Mein Wunschchoral“ konnte sich jede/r ein Musikstück wünschen, das Marc Waskowiak auf der Orgel und mit dem Flügel zu Gehör brachte.



Unter „Grüße an die Gemeinde“ durften Gemeindeglieder ihre Fotos oder selbstgemachten Videos mit Grüßen an die Gemeinde präsentieren.

## FREUD UND LEID

**Keine Namen  
im Internet  
aus Gründen  
des Datenschutzes**



Alten- und Pflegeheim am Wall gGmbH  
Am Heuzwinger 10, 26721 Emden  
Tel: 04921 / 9149-0  
E-Mail: [Altenheim.AmWall.Emden@AmWall.de](mailto:Altenheim.AmWall.Emden@AmWall.de)  
[www.altenheim-am-wall.de](http://www.altenheim-am-wall.de)



- Stationäre Pflege** Wohnen in gepflegten 1- und 2-Bett-Zimmern, alle Pflegegrade.
- Tagespflege „Wallstübchen“** Zu Hause wohnen und tagsüber versorgt sein. Kostenloser Probetag nach Absprache möglich.
- Seniengerechte Wohnungen** Selbstständig bis ins hohe Alter – Sie wohnen in sonnigen 1½ Zimmer-Wohnungen, mit Bad, Balkon oder Terrasse.
- Mittagstisch** Speisen Sie in gepflegter Atmosphäre im heim-eigenen Café, wahlweise im Abonnement oder täglich nach Anmeldung.
- Essen auf Rädern** Wir bringen Ihre Mittagsmahlzeit, täglich frisch gekocht und heiß, nach Hause.

Es ist genug für alle da

Brot für die Welt IBAN DE93 3701 0050 0500 5005 00 Postbank Köln

ES LIEGT IN DER NATUR  
DES MENSCHEN:

Am Ende liebevoll  
Abschied nehmen.

Wir unterstützen Sie gerne.

Tel.: 0 49 21. 2 50 22 | Fax: 0 49 21. 3 35 63

Zweiter Polderweg 14  
26723 Emden

PETERS  
BESTATTUNGEN

[info@peters-bestattungen-emden.de](mailto:info@peters-bestattungen-emden.de) | [www.peters-bestattungen-emden.de](http://www.peters-bestattungen-emden.de)

Was bedeutet „addn“?  
Was verbirgt sich hinter dem  
Begriff „Flash“? Was ist ein  
Nickname? Das Internet-  
Lexikon erklärt die wichtigsten  
Begriffe aus dem „World Wide  
Web“ – dem weltweiten Netz.



### Virus

Nicht nur Menschen können sich mit einem Virus infizieren und krank werden, sondern auch Computer. „Ansteckungsgefahr“ besteht für deinen Computer immer dann, wenn du fremde Daten, beispielsweise von einer gebrannten CD oder aus dem Internet, aufrufst oder sie auf deinem Computer speicherst. Denn Computer-Viren sind kleine Programme, die sich zum Beispiel an bestimmte Dateien anhängen können und dann anfangen zu arbeiten. Mit Viren ist nicht zu spaßen. Pass also besonders auf, wenn du E-Mails von Unbekannten in deinem Postfach vorfindest. Du solltest sie nicht ohne Weiteres sofort öffnen. Manchmal haben E-Mails Anhänge. Das können Programme, Videos, Texte, Bilder oder Fotos sein, die zusammen mit der E-Mail geschickt werden. Öffne diese nur, wenn du dir sicher bist, dass du den Absender kennst und er dir diesen Anhang vorher angekündigt hat. Um zu verhindern, dass Viren übertragen werden, gibt es Viren-Such-Programme. Diese Programme prüfen auch E-Mails. Sprich mit deinen Eltern ab, dass immer die neueste Version eines Viren-Such-Programms auf deinem Computer vorhanden ist.

<https://www.internet-abc.de/kinder/lexikon/>

© Grafik: GEP

**ELEKTRO KAPPELHOFF**

Ihr Partner in der Elektrotechnik !

Neutorstr. 79 26721 Emden

Telefon: 04921 / 23468 Fax: 04921 / 20346

E-Mail: [elektro-kappelhoff@freenet.de](mailto:elektro-kappelhoff@freenet.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Stürmischer Besuch

Fünzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnsüchtig auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“



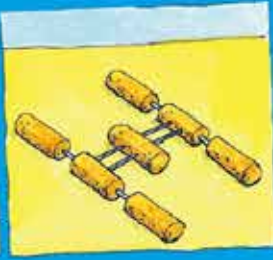
Lies nach im Neuen Testament:  
Apostelgeschichte 2

Der Pfarrer besucht die Erstklässler in der Schule: „Wisst ihr, Kinder, wer ich bin?“ Fritzchen: „Klar, du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“



## Bastle dir ein Segelboot

Du brauchst: sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte.  
So geht's: Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff ahoi!



## Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- Abendrot am Himmel

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)







# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

**David ist ein Hirtenkind.** Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



## Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

**Als Jesus im Tempel** mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



## Abzählreim für den Schulhof

1,2,3,4,5

der Storch hat keine Strümpf.  
Der Frosch, der hat kein Haus,  
und du bist raus.

A *meise*

B .....

C .....

D .....

E .....

F *uchs*

G .....

H .....

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsspeisen usw.)



**Rätsel:** Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer



## ADRESSEN

## WIE SIE UNS ERREICHEN

**Johannes-Gemeinde**

Pastor Heiner Dorkowski,  
Tel. 015 77 / 9 05 50 78,  
heiner-dorkowski@web.de

Pastorin Vera Koch  
Tel.: 6 61 72  
vera.koch@evlka.de

Gemeindezentrum Schlesierstr. 6  
Tel.: 2 41 76  
Büro: dienstags 15 – 17 Uhr  
Helga.Hinrichs@evlka.de  
www.johannesgemeinde.wir-e.de

**Markus-Gemeinde**

Pastor Onno Schulz  
Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61  
onno.schulz@evlka.de  
Kindertagesstätte, Jahnstr. 9,  
Leiterin Marion König, Tel. 2 28 87  
kita.markus-emen@evlka.de

**Martin-Luther-Gemeinde**

Pastor Christoph Jebens  
Bollwerkstraße 17, Tel. 2 63 10  
Christoph.Jebens@evlka.de

Pastorin Bonna van Hove  
Klinterweg 1, Tel. 4 23 48  
Bonna.vanHove@evlka.de

Kantor Marc Waskowiak  
Tel. 0163 / 2033272  
m.waskowiak@gmx.de

Martin-Luther-Kirche  
Bollwerkstraße 9  
Küster Frank Ewen  
Tel. 01 76 / 46 14 65 09

Gemeindebüro  
Sekretärin Wilma Klein  
Bollwerkstr.17, Tel. 2 46 03,  
Fax 95 44 20,  
Wilma.Klein@evlka.de,  
Mi. u. Fr. 9-15 Uhr

Gemeindehaus Conrebbersweg  
Kürenweg/Radbodplatz  
Küsterin Ute Preuß, Tel. 46 25  
Kindertagesstätte Kieselstraße 19  
Leiter Gerd Valentin, Tel. 26464  
kita.wolthusen@evlka.de  
Pastorin mit Aufgaben im Kirchenkreis  
Hedwig Friebe  
Tel. 0157 / 750 629 25  
hedwig.friebe1@ewe.net  
www.martin-luther-gemeinde-emen.de

**Paulus-Gemeinde**

**www.paulus-emen.de**

Pastor Thomas Jäckel  
Tel. 0163 / 259 91 78  
jaeckel60@yahoo.de  
Kindertagesstätte  
Klein-von-Diebold-Str. 3  
Siegrid Harms, Tel. 4 15 71  
kita.paulus-emen@evlka.de  
Küster Ewald Hein, Tel. 4 14 70  
Gemeindezentrum, Büro und  
Friedhof Anicher Straße - Verwaltung  
Geibelstr. 37a, Tel. 4 28 82  
Mo, Mi, Fr 8 - 11.30 Uhr  
Do 16 - 17.30 Uhr  
helga.vangerpen@evlka.de

**Altenheim am Wall**

Am Heuzwinger 10, Tel. 91 49-0  
Leitung: Julia Blok  
Altenheim.AmWall.Emden@  
AmWall.de

Mit Tagespflege und  
seniorengerechten Wohnungen.

**Ambulanter Hospizdienst Emden**

Koordination: Claudia Kleihauer, Tel.  
3 57 73  
hospizdienst.emden@ewe.net

Angebote für Trauernde  
im Markus-Gemeindehaus

Treff am Abend:  
Jeden 1. Mittwoch im Monat  
ab 19.00 Uhr

**Bahnhofsmission**

Bahnhofsgebäude, Tel. 2 28 34  
Leitung: Margarete Leemhuis  
emen@bahnhofsmission.de

**Betreuungsdienst**

für an Demenz erkrankte  
und altersverwirrte Menschen  
Leitung: Anne-Dorothee Wiegers  
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 58 47 25  
wiegers@diakoniestation-emen.de

**Blaues Kreuz Emden – Sucht-  
krankenhilfe**

Erlösergemeinde Liekeweg 22,  
dienstags 19.30-21.30 Uhr;  
Kontakt und Leitung: Johanne und  
Wolfgang Eckhoff, Tel. 55477

**Diakonisches Werk  
Geschäftsstelle mit Sozial-  
und Schuldnerberatung**

Sozialarbeiter  
Erasmus Kröger-Vodde  
Gemeindezentrum  
Schlesierstraße 6,  
Tel.: 450 93 53  
diakonie.emden@evlka.de

**Evangelische Diakonie-Station**

Häusliche Kranken- und Altenpflege  
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 2 26 07  
Leitung: Meike à Tellinghusen  
info@diakoniestation-emen.de

**Evangelische  
Familien-Bildungsstätte**

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 48 32  
Leitung: Carsten Bergstedt  
info@efb-emen-leer.de

**Fachstelle für Sucht  
und Suchtprävention**

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 58 99  
Leitung: Harald Spreda  
suchtberatung.emden@evlka.de

**Internet**

www.kirche-emen-leer.de  
www.kirchen-emen.de

**Kirchenamt**

Hoheellernweg 3, 26789 Leer  
Tel. 04 91 / 9 19 63-0  
www.kirchenamt-leer.de

**Kirchenbuchamt**

Geibelstr. 37a, Tel. 428 82

**Krankenhauseelsorge**

Klinikum Emden  
Bolardusstraße 20  
Pastorin Etta Kumm, Tel. 98 15-19  
e.kumm@klinikum-emen.de

**Kreisjugenddienst**

Diakon Olaf Wittmer-Kruse  
Schlesierstraße 6, Tel. 35 84 87  
wittmer-kruse@ejel.de  
www.ejel.de

**Migrationsberatungsstelle**

Geibelstraße 37a  
(Paulusgemeinde Emden)  
Sozialarbeiter/-pädagogin  
Jürgen Berwing, Tel. 91 62 46  
oder 01575-21 700 92  
juergen.berwing@evlka.de  
Sprechzeiten  
Mo/Mi/Fr 10-12.30 Uhr/15-16.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Mit Energie dabei**

Am Stadtgarten 11, Tel. 6 13 11  
Hella Gemblor  
hellagemblor@mitenergiedabei.de

**Büro des Regionalbischofs  
für den Sprengel Ostfriesland-  
Ems**

Regionalbischof Dr. Dettlef Klahr  
Rudolf-Breitscheid-Str. 32  
26721 Emden  
Tel.: 58 72 45 0, Fax: 58 72 45 1  
regionalbischof.ostfriesland-ems@  
evlka.de  
www.sprengel-ostfriesland-ems.de

**Schulpastoren**

Schulpastorin (BBS I)  
Ina Schulz, Tel. 3 11 61  
kg.markus.emden@evlka.de

**Seelsorge in Seniorenheimen**

Pastor Heiner Dorkowski,  
Tel. 015 77 / 9 05 50 78,  
heiner-dorkowski@web.de

**Seemannsheim Emden**

Seemannspastor  
Meenke Sandersfeld  
Am Seemannsheim 1, Tel. 9 20 80  
sandersfeld@  
seemannsheim-emen.de

**Spendenkonto**

Ostfriesische Volksbank  
IBAN: DE95 2859 0075 1460 1702 00  
Sparkasse Emden  
IBAN: DE12 2845 0000 0000 0137 71

**Superintendentur Emden-Leer**

Superintendentin Christa Olearius  
Patersgang 2, 26789 Leer  
Tel. 04 91 / 28 64, Fax 9 25 01 66  
sup.leer@evlka.de  
Kirchenkreissekretärin  
Silke Klinkenberg

**Telefonseelsorge**

Tel. 08 00 / 1 11 01 11

**Wiedereintritt**

Anträge zum Wiedereintritt sind in  
jedem Gemeindebüro erhältlich

## IMPRESSUM

**Herausgeber (ViSDP):**

Die Kirchenvorstände der Johannes-  
Gemeinde, der Markus-Gemeinde,  
der Martin-Luther-Gemeinde und der  
Paulus-Gemeinde in Emden

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe:**

31. Juli

**Redaktion:**

Stephanie Hegewald, Helga Hinrichs,  
Hans-Georg Hunger, Thomas Jäckel,  
Christoph Jebens, Jörg-Volker Kahle,  
Vera Koch, Maria Santjer, Gesine  
Schlaak, Onno Schulz

**Redaktionsanschrift:**

Bollwerkstraße 17  
26721 Emden, 2 46 03,  
ueb@hunger-net.de

**Layout und  
Gesamtherstellung:**

Druckerei A. Bretzler,  
Zweiter Polderweg 12, 26723 Emden

**Druck:**

Emden Zeitung GmbH & Co. KG  
Ringstraße 17a  
26721 Emden

**Erscheinungsweise:**

vier Mal im Jahr,  
Auflage: 21 000 Exemplare